

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

8. **G u t e n b r u n n.**

Ein Dorf zwischen dem Aubache und Mühlbache, und dem Schlosse Weikerstorf und der Stadt Baden, mit letzterer gleichsam vereinigt, hat 46 Häuser und 300 Einwohner, mit einem herrschaftlichen Schlosse, einer Mühle, einem Gasthause, zur Traube genannt, einem Kaffehhause und einem Bade. Im Jahre 1506 kommt dieser Ort als ein bey Baden gelegener Edelsitz vor. Kaiser Ferdinand III. hat denselben durch einen Freybrief vom 13. August 1642 zu einem freyen Gute erhoben. Er wurde vorher auch der Traubenhof genannt, vielleicht vom Gasthose zur Traube. Noch heut zu Tage wird er gewöhnlich Posthof genannt, entweder weil hier an der Straße nach Heiligenkreuz eine Post-Station war, oder, welches das Wahrscheinlichste ist, weil ihn im Jahre 1609 der k. k. Postmeister Christoph von Holzogen zu Neuhaus besaß. In dem N. O. ständischen Gültensbuche ist er unter dem Nahmen Gutenbrunn eingetragen, welcher Nahme von einer vormahls bey einem Kreuze rückwärts im Schloßhose vorfindlichen Quelle herrühren soll. Im Jahre 1631 besaß Gutenbrunn Barbara, geborne Beckhin von Leopoldsdorf, als Edelsitz, Gemahlin des Georg Andreas von Oberhaim. Im Jahre 1672 war Besitzer Carl Ferdinand Graf von Althann, verehlicht mit Cäcilia Anna, gebornen Freyin von Schwarzenhorn. Diese bewohnte als Witwe das Schloß noch im Jahre 1681. (Wisgrill, I. B. S. 104.) Im Jahre 1647 waren hier nur drey Häuser; da wo jetzt die Straße ist, floß der Aubach. Im Jahre 1683 verbrannten die Türken den Ort, und ermordeten den Besitzer De Becci. Im Jahre 1698 war Besitzerin Eleonora Gräfin v. Bronsdorf, Pronskeld und Eberstein, geb. Gräfin v. Fürstenberg. Sie verkaufte den Ort im Jahre 1700 an Herrn Balthasar von Freunberg, k. k. Hofkammerrath, der fünf neue Häuser an den Schloßgarten zu bauen erlaubte, und eine Capelle zu Ehren der heiligen Anna erbaute, die mit den zwey Seitenaltären zu Ehren des heil. Anton und Johann Nepomuk im Jahre 1703 vom Cardinale Rollo-